CH 688 088 A5

(19) SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) CH 688 088 A5

(51) Int. Cl.[6]: B 65 D 027/34
B 42 F 007/02

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTSCHRIFT A5

(21) Gesuchsnummer: 03657/94

(22) Anmeldungsdatum: 02.12.1994

(24) Patent erteilt: 15.05.1997

(45) Patentschrift veröffentlicht: 15.05.1997

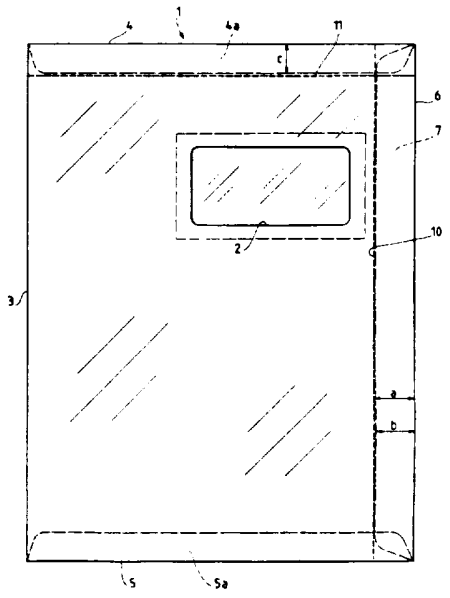
(73) Inhaber:
Elco Papier AG, Baslerstrasse 274-276, 4123 Allschwil (CH)

(72) Erfinder:
Morpain, Werner, Allschwil (CH)

(74) Vertreter:
Patentanwaltsbüro Eder AG, Lindenhofstrasse 40, 4052 Basel (CH)

(54) Kuvert.

(57) Die Erfindung betrifft ein Fensterkuvert (1) zur Aufnahme von Schriftstücken im A4-Format, das derart mit zwei zueinander senkrecht verlaufenden Perforationslinien versehen ist, dass nach dem Abtrennen der durch die Perforationslinien abgegrenzten beiden Randstreifen eine mit einem Sichtfenster versehene Organisationsmappe übrig bleibt.



Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Kuvert mit gerader Verschlussklappe der Breite b. Bei der Herstellung von Kuverts, insbesondere solchen für die Versendung von ungefalteten Akten im Format A4, also für Kuverts im Format C4, aber auch bei kleineren, beispielsweise solchen im Format C5, stellt sich insbesondere bei Lieferungen für Grossverbraucher stets die Frage, ob eine Reduktion der Herstellungskosten möglich ist, da diese nur einmal verwendbaren Kuverts einen nicht zu vernachlässigenden Beitrag an die Unkosten eines Büros liefern, den man nach Möglichkeit gerne reduzieren möchte. Da die Preise des als Ausgangsmaterial zu verwendenden Papiers sich durch den Kuvertfabrikanten nicht verringern lassen und der Arbeitsaufwand für die Fabrikation auf ein Minimum reduziert worden ist, scheint eine weitere Möglichkeit der Kostenreduktion nicht möglich zu sein. Mit der Erfindung wird nun die Aufgabe, preiswertere Kuverts auf den Markt zu bringen, dadurch gelöst, dass die Kuverts so ausgebildet werden, dass sie eine weitere Verwendung ermöglichen, nämlich eine Verwendung als Organisationsmappe zum Einlegen von Akten. Dadurch wird zwar der Herstellungspreis an sich nicht verändert, es ist jedoch möglich, die Kosten für eine allenfalls zusätzlich benötigte Organisationsmappe einzusparen. Damit eine solche Verwendung auf einfachste Art und Weise möglich ist, wird das erfindungsgemässe Kuvert vorerst auf der Vorderseite wie auch auf der Rückseite je mit zwei geraden Perforationslinien versehen, von denen die erste zum Verschlussklappenfalz parallel verläuft und die zweite mit der ersten einen rechten Winkel bildet, wobei die gleich verlaufenden Perforationslinien übereinander liegen. Dieses Kuvert ist nun dadurch gekennzeichnet, dass die Kuvertvorderseite ein Sichtfenster aufweist, dass die zum Verschlussklappenfalz parallel verlaufenden Perforationslinien von diesem Verschlussklappenfalz einen Abstand a aufweisen, der mindestens der Verschlussklappenbreite b entspricht, dass die zweite Perforationslinie sich in der Nähe des dem Fenster benachbarten Kuvertrandes befindet und dass die Perforationslinien so angeordnet sind, dass durch das Abtrennen der Randstreifen aus dem Kuvert entweder eine Organisationsmappe zum Einlegen von A4-Akten oder eine solche für A5-Akten gebildet wird.

Nachfolgend wird anhand der beiliegenden Zeichnung ein derartiges Ausführungsbeispiel der Erfindung beschrieben. Die einzige Figur der Zeichnung zeigt in kleinerem Massstab eine Draufsicht auf ein C4 Fensterkuvert. Dies als ganzes mit 1 bezeichnete, im wesentlichen bekannte Kuvert weist auf seiner Vorderseite ein Fenster 2 auf. Auf der in der Zeichnung linken Seite wird der Rand des Kuverts durch einen Falz 3 begrenzt, an welchem die Vorderseite und die Rückseite zusammenhängen. An den beiden an diesen Rand angrenzenden Rändern 4 und 5 ist die Kuvertvorderseite je mit einer umgelegten Klappe 4a bzw. 5a versehen, die aussen auf die Rückseite aufgeklebt ist, während sich am vierten Rand des Kuverts die durch den Verschlussklappenfalz 6 von der Vorderseite getrennte gerade Verschlussklappe 7 befindet, die, wie üblich, zum Verschliessen des Kuverts vor dem Versand ausgebildet ist. Wie aus der Zeichnung ersichtlich ist, weist das Kuvert in der Vorderseite wie auch in der Rückseite je zwei durchgehende, gerade Perforationslinien 10 und 11 auf, wobei diese jeweilen übereinander liegen. Die erste Perforationslinie 10 verläuft parallel zum Verschlussklappenfalz 6 und hat von diesem einen Abstand a, der mindestens der Verschlussklappenbreite b entspricht. Die Perforationslinie 11, also die zweite Perforationslinie, bildet mit der ersten einen rechten Winkel und befindet sich in der Nähe des dem Fenster 2 benachbarten Randes 4 und zwar vorzugsweise in einem Abstand von diesem, der mindestens der Breite c der Klappe 4a entspricht.

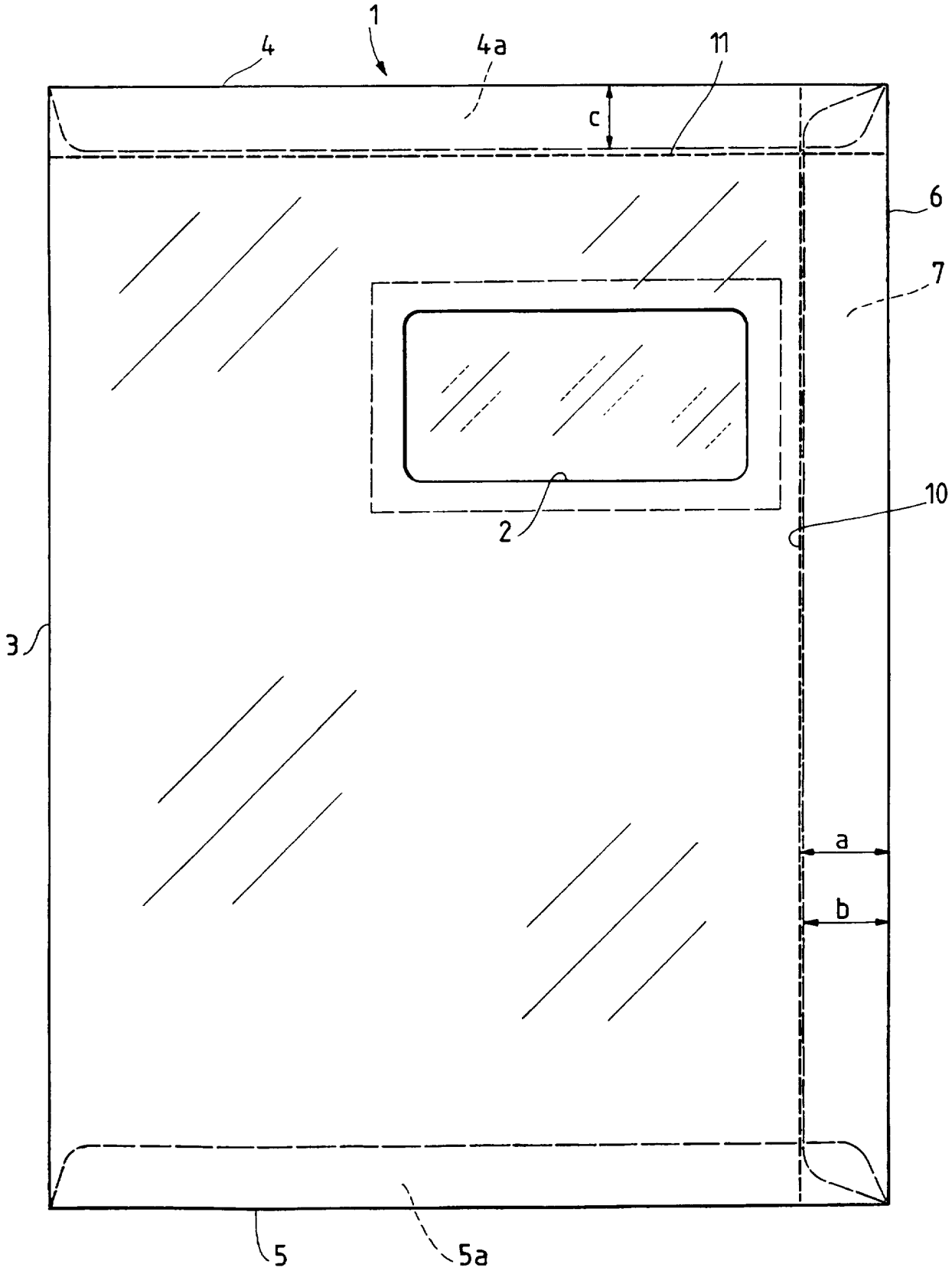
Als Versandhülle wird das Kuvert genau gleich benützt wie die bekannten Kuverts im Format C4. Das Schriftgut, also Blätter im Format A4, werden so eingefüllt, dass die Adresse im Fenster sichtbar ist, dann wird das Kuvert mittels der Verschlussklappe 7 verschlossen und dem Adressaten zugestellt. Dieser kann es nun wie üblich mit dem Brieföffner an einer der Faltkanten 4 oder 6 öffnen. Nachher kann er die durch die beiden Perforationslinien 10 und 11 abgegrenzten Streifen abtrennen. Er kann diese Streifen jedoch auch abtrennen, um das Kuvert zu öffnen. Durch das Abtrennen dieser Streifen entsteht aus dem Kuvert eine Organisationsmappe, wobei das zu oberst unterzubringende Schriftstück zweckmässigerweise so ausgestaltet wird, dass die kennzeichnenden Elemente, wie z.B. der Titel, durch das Fenster erkennbar sind.

Derartige Organisationsmappen müssen aber nicht notwendigerweise für Schriftstücke im A4-Format verwendbar sein: Es gibt auch Schriftstücke im A5-Format, sei es, dass die Blätter dieses Format aufweisen, oder dass es sich um einmal gefaltete A4-Blätter handelt, die aus irgendwelchen Gründen gefaltet in Organisationsmappen abgelegt werden. Zur Herstellung einer derartigen Mappe wird ein Kuvert, das unwesentlich grösser ist als ein C5 Kuvert, mit den erfindungsgemässen geraden Perforationslinien versehen. Selbstverständlich können derartige Kuverts mit irgendwelchen Informationen bedruckt werden, soweit das gemäss den postalischen Vorschriften zulässig ist.

Patentanspruch

Kuvert mit gerader Verschlusskappe (7) der Breite b, bei welchem sowohl die Vorderseite wie auch die Rückseite je mit zwei geraden Perforationslinien versehen ist, von denen die erste (10) zum Verschlussklappenfalz (6) parallel verläuft und die zweite (11) mit der ersten einen rechten Winkel bildet, wobei die gleichlaufenden Perforationslinien übereinander liegen, dadurch kennzeichnet, dass die Kuvertvorderseite ein Sichtfenster (2) aufweist, dass die zum Verschlussklappenfalz (6) parallel verlaufenden Perforationslinien von diesem Verschlussklappenfalz einen Abstand a aufweisen, der mindestens der Verschlussklappenbreite b entspricht, dass die zweite Perforationslinie sich in der

Nähe des dem Fenster (2) benachbarten Kuvertrandes befindet und dass die Perforationslinien (10, 11) so angeordnet sind, dass durch das Abtrennen der Randstreifen aus dem Kuvert entweder eine Organisationsmappe zum Einlegen von A4-Akten oder eine solche für A5-Akten gebildet wird.


1
4
4a
11
c
6
7
10
2
3
a
b
5
5a